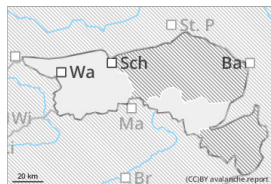




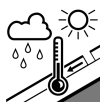
Sehr mildes Bergwetter - geringe Lawinengefahr



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Nassschnee



Sehr mild in allen Höhenlagen! Im Tagesverlauf Lockerschneerutsche möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Erwärmung und durch Einstrahlung können sich aus sehr steilem Gelände kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne, kleine Gleitschneelawinen sind an steilen, glatten Wiesenhängen bzw. bei belaubten Untergrund nicht ausgeschlossen.

In höheren Lagen existieren sehr vereinzelt noch ältere, störanfällige Triebsschneeablagerungen im kammnahen, schattigen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen.

In harten Steilrinnen besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke in allen Lagen setzen. Nur vereinzelt existieren in steilen Schattseiten mit Kältereserven noch störanfällige Triebsschneebereiche die sich durch eingelagerte Schichten unterschiedlicher Härte mitunter noch störanfällig gestalten. Ansonsten ist die Schneedecke bereits unterschiedlich stark durchfeuchtet. Erwärmung und Einstrahlung führen zu weiterem Festigkeitsverlust. Die Oberfläche ist oft vom Wind geprägt, in der Nacht auf Mittwoch entsteht stellenweise ein dünner Harschdeckel, der rasch wieder aufweicht. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

Wetter

Die westliche Höhenströmung bringt am Mittwoch immer wieder hohe und mittelhohe Wolkenfelder ins Bergland, zwischendurch ergeben sich aber auch Sonnenfenster. Der Westwind lässt gegenüber den letzten Tagen etwas nach, bleibt aber exponiert lebhaft bis stark. Es wird in allen Lagen sehr mild, zu Mittag werden in 1500 m +8 Grad erreicht.

Tendenz

Bis Donnerstagnachmittag bleibt es sehr mild, keine Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 19. Dezember 2024



Nassschnee

Sehr mild, kaum Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt sind aus steilen Hangbereichen kleine, spontane Nassschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke in allen Lagen setzen. In allen Lagen ist sie unterschiedlich stark durchfeuchtet. Erwärmung und Einstrahlung führen zu weiterem Festigkeitsverlust. Die Oberfläche ist oft vom Wind geprägt, in der Nacht auf Mittwoch entsteht stellenweise ein dünner Harschdeckel, der rasch wieder aufweicht. Generell liegt wenig Schnee.

Wetter

Die westliche Höhenströmung bringt am Mittwoch immer wieder hohe und mittelhohe Wolkenfelder ins Bergland, zwischendurch ergeben sich aber auch Sonnenfenster. Der Westwind lässt gegenüber den letzten Tagen etwas nach, bleibt aber exponiert lebhaft bis stark. Es wird in allen Lagen sehr mild, zu Mittag werden in 1500 m +8 Grad erreicht.

Tendenz

Bis Donnerstagnachmittag bleibt es sehr mild, keine Änderung der Lawinengefahr.